stiftung bundespräsident-theodor-heuss-haus

Pressemitteilung

Stuttgart, 23.04.2023

Veranstaltung / Lesung

Sündenfall des Liberalismus?
Theodor Heuss vor den autoritären Herausforderungen des Jahres 1933

29. März 2023, 18 Uhr
Lesung mit Götz Schneyder und Dr. Ernst Wolfgang Becker

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
(Konrad-Adenauer-Straße 10, Stuttgart)

Mit der Regierungsübertragung an Adolf Hitler am 30. Januar 1933 stand die Weimarer Republik am Abgrund. In den folgenden Monaten konnte der Nationalsozialismus eine totalitäre Führerdiktatur etablieren. Viele Vertreter einer liberalen Demokratie stellten sich dieser Entwicklung nur halbherzig in den Weg. Auch Theodor Heuss, der sich in den Jahren zuvor kritisch mit der NS-Bewegung auseinandergesetzt hatte, fand keinen klaren Standpunkt. So stimmten er und seine Parteifreunde am 23. März 1933 im Reichstag dem Ermächtigungsgesetz zu, mit dem die parlamentarische Demokratie und die Gewaltenteilung zerstört wurden. Hatte der Liberalismus vor den autoritären Herausforderungen versagt?

Anhand von Briefen, Zeitungsartikeln und weiteren Texten wird der Sprecher Götz Schneyder ein eindrucksvolles Panorama dieses dunklen Schicksalsjahres zeichnen, kommentiert von Ernst Wolfgang Becker.

Götz Schneyder ist Lehrbeauftragter für „Anatomie und Physiologie für Sprecher“ an der Stuttgarter Musikhochschule und unterrichtet Sprechen für Schauspielstudierende an der Akademie für Darstellende Kunst Baden Württemberg in Ludwigsburg. Mit seinem Sprechertrio „sprech & schwefel“ und seiner Band „Die Mobilettes“ bereist er den Süden Deutschlands und sprengt dabei gerne das Format klassischer Lesungen.

Dr. Ernst Wolfgang Becker ist Historiker und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Geschäftsführer bei der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus.

Zur Person: Theodor Heuss
Theodor Heuss ist von 1949 bis 1963 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Geboren 1884 in Brackenheim bei Heilbronn arbeitet er zunächst als Journalist, später als Publizist und Staatswissenschaftler. Während der Zeit der Weimarer Republik wendet er sich der Politik zu und zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der liberalen Partei. Die Nationalsozialisten belegen ihn mit einem Publikationsverbot, er verliert seine Ämter und Funktionen. Nach 1945 wirkt Theodor Heuss am politischen Aufbau der Bundesrepublik mit. Er ist Mitglied des Parlamentarischen Rates und zählt zu den Vätern des Grundgesetzes. Als Bundespräsident ist es sein Anliegen das Demokratieverständnis in der deutschen Gesellschaft zu fördern, dem Vergessen des Holocausts entgegenzuwirken und das Ansehen Deutschlands in der Welt zu verbessern. Am 12. Dezember 1963 stirbt Theodor Heuss in seinem Wohnhaus in Stuttgart.
www.theodor-heuss-haus.de/theodor-heuss

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Die Stiftung Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus ist eine überparteiliche Stiftung des öffentlichen Rechts. In einer Dauerausstellung erinnert sie im ehemaligen Stuttgarter Wohnhaus von Theodor Heuss an den ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus widmet sich die Stiftung der zeitgeschichtlichen Forschung und der politischen Bildung. Die Stiftung wird seit 1994 vom Bund mit Mitteln aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.
www.stiftung-heuss-haus.de

Pressekontakt Michael Schoberth Stiftungskommunikation presse@stiftung-heuss-haus.de 0711/955 985 14 Breitscheidstraße 48 70176 Stuttgart / V.i.S.d.P. Dr. Thomas Hertfelder (Geschäftsführung)

Theodor-Heuss-Haus Ausstellung Feuerbacher Weg 46 70172 Stuttgart www.theodor-heuss-haus.de
Das Haus wird im Frühjahr 2023 wiedereröffnet